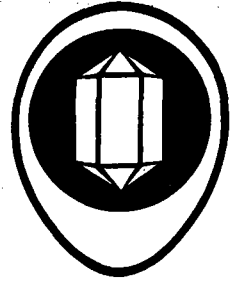


Lanioturdus torquatus
Drosselwürger

MITTEILUNGEN

ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGRUPPE



SCHRIFTLEITUNG: POSTFACH 67, WINDHOEK, S.W.A.

No. 2/3

- 9. Jahrgang -

Mai/Juni 1973

OSTERFAHRT 1973

ZUR WUESTENFORSCHUNGSSTATION GOBABEB IN DER NAMIB

D. Ludwig, Juniorengruppe, Windhoek

Am Karfreitag, dem 20. April, trafen wir uns um 7.30 Uhr an der Kupferbergpad; aber erst eine Stunde spaeter war die Abfahrt moeglich, da noch einige Schwierigkeiten mit den Fahrzeugen - sieben insgesamt - behoben werden mussten. Der Weg fuehrte ueber den Gamsbergpass in die Namib, in der es gut geregnet hatte. Es war herrlich zu sehen, wie es jetzt in der Wueste gruente und bluehte.

Gegen Mittag im Kuisebcanyon, wurde der Unterschlupf aufgesucht, in dem Dr. Martin und Dr. Korn waehrend ihrer Robinsonade im 2. Weltkrieg zeitweiligen Schutz gefunden hatten.

Nach einer Mittagrast in der Namibhitze erreichten wir Gobabeb bald nach 15 Uhr, bereits von einem Mitglied unserer Ornithologischen Arbeitsgruppe erwartet. An einer geeigneten Stelle am Kuiseb wurde das Zeltlager eingerichtet. Wir waren 17 Erwachsene und Eltern hatten ihre Kinder mitgebracht, von denen die aelteren bewaehrte Helfer an den Netzen waren.

Sie wurden am naechsten Morgen gespannt; die Schwierigkeit war, geeignete Plaetze zu finden, da der Kuiseb Wasser fuehrte und die Voegel sich sehr zerstreut aufhielten. Die Tageshitze wurde fast untraeglich und die Voegel hielten sich im Schatten der Uferbaeume auf. Uns plagte eine Unmenge von Fliegen und wir waren froh, als es abend kuehler wurde. Trotzdem war der Fangerfolg des ersten Tages sehr gut. Der Ostersonntag brachte weniger gute Faenge, weil ein heisser Ostwind wehte.

Die Neuberingung allein war nicht unsere Aufgabe; es war auch unsere Interesse, Wiederfunde von Voegeln festzustellen, die wir hier vor drei Jahren beringt hatten. Tatsaechlich ging eine Anzahl schon beringter Voegel in unsere Netze. Auch alle sonstigen Beobachtungen der auf die Fangplaetze verteilten Beringer wurden gemeldet und ausgewertet. Aus Swakopmund besuchte uns Herr Keibel und Frau, um mit seinem Uhergeraet Vogelstimmen zur Vervollstaendigung seiner Sammlung aufzunehmen.

Mit Herrn Schmidt aus Windhoek, als Biologe vielseitig interessiert und immer auf der Suche nach Asseln, die ihm besonders am Herzen liegen, ging ich nachts in die Duenen, um bei Taschenlampenlicht, das viele Kleinjetier im Sande zu beobachten.

Leider schon am Ostermontag vor Sonnenaufgang begann der Aufbruch, Die Netze hatten wir schon am Vorabend eingeholt; aber nun galt es

den Abbau des Lagers und die Beladung der Fahrzeuge zu bewerkstelligen. Es war schwere Arbeit, mit den beladenen Wagen aus dem weichen Sand wieder auf feste Fahrbahn zu kommen. Nach einem Abschiedsbesuch in der Station und einem Abstecher zu den Klaerteichen bei Walvis Bay, dem "Vogelparadies", fuehrte unser Weg ueber Swakopmund auf der Teerpad nach Windhoek, wo uns als Trost fuer die zwar heissen, aber doch so erlebnisreichen Tage in der Wueste, erholsame Kuehle empfieng.

Die nachstehende Beringungsliste fuehrt nur die Arten aber nicht die Anzahl der Voegel auf; diese genaueren Angaben sind vom Sekretariat unserer Arbeitsgruppe zu erfahren.

R 803, Dotterweber	<i>Ploceus velatus</i>
R 775, Oranjebrillenvoegel	<i>Zosterops pallidus</i>
R 658, Meisensaenger	<i>Parisoma subcaeruleum</i>
R 621, Kurzschwanzsylvietta	<i>Sylvietta rufescens</i>
R 650, Brustbandprinia	<i>Prinia flovicans</i>
R 786, Kapsperling	<i>Passer melanurus</i>
R 570, Rotschwanzschmaetzer	<i>Cercomela familiaris</i>
R 544, Maskenbuelbuel	<i>Pycnonotus nigricans</i>
R 654, Grauschnaepper	<i>Muscicapa striata</i>
R 674, Piritschnaepper	<i>Batis pririt</i>
R 432, Rotstirnbartvogel	<i>Tricholaema leucomelas</i>
R 317, Senegaltube	<i>Stigmatopelia senegalensis</i>
R 737, Rotschulterglangzstar	<i>Lamprocolius nitens</i>

Zusaetzlich wurden folgende Arten beobachtet:

R 165, Singhabicht	<i>Meliërax musicus</i>
R 182, Rotschn. Frankolin	<i>Francolinus adpersus</i>
R 192, Perlhuhn	<i>Numida meleagris</i>
R 238, Dreibandregenpfeifer	<i>Charadrius tricollaris</i>
R 245, Waffenkiebitz	<i>Hoplopterus armatus</i>
R 307, Namaflughuhn	<i>Pterocles namaqua</i>
R 311, Guineataube	<i>Columba guinea</i>
R 316, Kaplachtaube	<i>Streptopelia capicola</i>
R 318, Kaptaeubchen	<i>Pena capensis</i>
R 330, Rosenpapagei	<i>Agapornis roseicollis</i>
R 352, Goldkuckuck	<i>Chrysococcyx caprius</i>
R 359, Schleiereule	<i>Tyto alba</i>
R 368, Berguhu	<i>Bubo africanus</i>
R 391, Weissruecken-Mausvogel	<i>Colius colius</i>
R 392, Rotzuegelmausvogel	<i>Urocolius indicus</i>
R 411, Schwalbenschw. Bienenfresser	<i>Dicrocercus hirundineus</i>
R 419, Baumhopf	<i>Phoeniculus purpureus</i>
R 421, Sichelhopf	<i>Rhinopomastus cyanomelas</i>
R 450, Kardinalspecht	<i>Dendropicos fuscescens</i>
R 493, Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>
R 506, Felsenschwalbe	<i>Ptynoprogne fuligula</i>
R 517, Gabelschwanzdrongo	<i>Dicrurus adsimilis</i>
R 522, Schildrabe	<i>Corvus albus</i>
R 536, Elsterndrosseling	<i>Turdoides bicolor</i>
R 564, Bergschmaetzer	<i>Oenanthe monticola</i>
R 571, Namibschmaetzer	<i>Cercomela tracrac albicans</i>
R 707, Fiskalwuerger	<i>Lanius collaris</i>
R 722, Bokmakiri	<i>Telophorus zeylonus</i>
R 731, Brubru	<i>Nilaus afer</i>
R 764, Russnektarvogel	<i>Linnyris fuscus</i>
R 789, Schnurrbaertchen	<i>Sporopipes squamifrons</i>
R 843, Wellenastrild	<i>Estrilda astrild</i>